

GESUNDHEITSWESEN

FACHSERIE

12

Reihe 3

Schwangerschaftsabbrüche

1977

Statistisches Bundesamt
Bibliothek · Dokumentation · Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 2120300 – 77700

Erschienen im Juli 1978

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 3,40

Inhalt

	Seite
Erläuterung zur Statistik	4
 T e x t t e i l	
Schwangerschaftsabbrüche 1977	5
 T a b e l l e n t e i l	
1 Schwangerschaftsabbrüche nach Vierteljahren	10
2 Schwangerschaftsabbrüche 1977 nach Ländern, Familienstand und Alter der Schwangeren	11
3 Schwangerschaftsabbrüche 1977 nach Begründung des Abbruchs, Ländern und Großstädten	12
4 Schwangerschaftsabbrüche 1977 nach Ländern, Art des Eingriffs, Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft und Komplikationen	13
5 Schwangerschaftsabbrüche 1977 nach Begründung des Abbruchs, Familienstand und Alter der Schwangeren	14
6 Schwangerschaftsabbrüche 1977 nach Alter der Schwangeren sowie vorangegangenen Schwangerschaften und deren Beendigung	15
7 Schwangerschaftsabbrüche 1977 nach Alter der Schwangeren und vorangegangenen Lebendgeburten	16
8 Schwangerschaftsabbrüche 1977 nach Zahl der von der Schwangeren versorgten Kinder unter 18 Jahren oder pflegebedürftigen älteren Kinder nach Alter der Schwangeren	16
9 Schwangerschaftsabbrüche 1977 nach Dauer der Schwangerschaft, Familienstand und Begründung des Abbruchs	17
10 Schwangerschaftsabbrüche 1977 nach Schwangerschaftsdauer in Wochen, Komplikationen und Art des Eingriffs	18
11 Schwangerschaftsabbrüche 1977 nach dem Ort des Eingriffs und Aufenthaltsdauer	19
12 Schwangerschaftsabbrüche 1977 nach Art des Eingriffs und Aufenthaltsdauer	19

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = kein Nachweis vorhanden
- x = Nachweis nicht sinnvoll

Erläuterung zur Statistik

Rechtsgrundlage

Artikel 4 des 5. Gesetzes zur Reform des Strafrechts vom 18.6.1974 (BGBl. I S. 1297), geändert durch Artikel 3 Nr. 2 des 15. Strafrechtsänderungsgesetzes vom 18.5.1976 (BGBl. I S. 1213) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke vom 3.9.1953 (BGBl. I S. 1314).

Periodizität

Vierteljährliche Meldung des die Schwangerschaft abbrechenden Arztes; vierteljährliche Aufbereitung.

Erhebungstatbestände

- 1 Angaben zur Person der Schwangeren: Alter, Familienstand, Zahl der von der Schwangeren versorgten Kinder, Zahl der vorangegangenen Schwangerschaften und deren Beendigung, ggf. ständiger Wohnsitz im Ausland.
- 2 Angaben zum Schwangerschaftsabbruch: Begründung des Abbruchs (Indikation), Schwangerschaftsdauer, Art des Eingriffs, ggf. abbruchbewirkendes Medikament, beobachtete Komplikationen, Ort des Eingriffs, Einrichtung, in der der Abbruch vorgenommen wurde, ggf. Dauer des Krankenhausaufenthalts.

Erhebung / Meldeweg

Die Meldungen erfolgen mittels eines einheitlichen, ablochfähigen Zählblattes. Meldepflichtig sind die Ärzte, die einen Schwangerschaftsabbruch vorgenommen haben. Die Meldungen sind dem Statistischen Bundesamt zu übersenden. Der sonst in der Gesundheitsstatistik übliche Meldeweg über Gesundheitsämter und Statistische Landesämter wurde damit vom Gesetzgeber abgekürzt.

Aufbereitung

Die Aufbereitung erfolgt nach manueller Prüfung und Signierung maschinell. Das Tabellenprogramm ist im Einvernehmen mit der vom Deutschen Bundestag eingesetzten "Kommission zur Auswertung der Erfahrungen mit dem reformierten § 218 StGB" beim Bundesministerium für Jugend, Familie und Gesundheit konzipiert worden. Die Aufbereitung erfolgt vierteljährlich und jährlich.

Auswertung

Die Vierteljahresergebnisse werden der o.a. Kommission zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus stellt das Statistische Bundesamt vierteljährlich Eckdaten mit den wichtigsten Merkmalen der Schwangerschaftsabbruchstatistik zusammen.

Veröffentlichung

Die vorliegende Veröffentlichung stellt einen Auszug aus dem umfangreichen Aufbereitungsprogramm dar. Die Ergebnisse der Schwangerschaftsabbruchstatistik werden jährlich im Rahmen der Fachserie 12, Reihe 3 veröffentlicht. Jährlich werden die Ergebnisse in der Zeitschrift "Wirtschaft und Statistik" kommentiert.

Sonstige Hinweise

In der Anlaufphase der Statistik, die erst seit dem 22.6.1976 geführt wird, ist noch mit einer gewissen Untererfassung zu rechnen.

Schwangerschaftsabbrüche 1977

Ende 1977 waren die neuen rechtlichen Bestimmungen zum Schwangerschaftsabbruch 1 1/2 Jahre in Kraft. Nach der Reform des § 218 StGB dürfen Schwangerschaftsabbrüche unter bestimmten Voraussetzungen straffrei vorgenommen werden. Die Auswirkungen der Neuregelung spiegeln sich in den Ergebnissen der Schwangerschaftsabbruchstatistik wider¹⁾.

Der Arzt, der einen Schwangerschaftsabbruch vorgenommen hat, ist gesetzlich verpflichtet, dies bis zum Ende des laufenden Kalendervierteljahres dem Statistischen Bundesamt anzuzeigen. Die Abbrüche werden auf einem ablochlähigen Individualzählblatt gemeldet, das die gesetzlich vorgeschriebenen Erhebungstatbestände enthält. Inhalt und Aufbau des Zählblattes, Meldeweg, Aufbereitung und Auswertung der Ergebnisse wurden bereits in einem Aufsatz „Schwangerschaftsabbruchstatistik — Inhalt und Methoden einer neuen Bundesstatistik“ dargestellt²⁾.

Die neue Statistik hat erhebliche Anlaufschwierigkeiten zu überwinden gehabt und leidet demzufolge an einer Untererfassung unbekanntem Ausmaßes. Dennoch haben die ersten Ergebnisse der Schwangerschaftsabbruchstatistik für das Rumpfbjahr 1976 (22. 6. bis 31. 12.) einen ersten Einblick in die Struktur der Schwangerschaftsabbrüche nach demographischen Angaben über die schwangere Frau und nach Angaben über den Schwangerschaftsabbruch selbst vermittelt³⁾.

Inzwischen liegt das erste volle Jahresergebnis vor, und die vierteljährlichen Zuwachsraten der Meldungen lassen vermuten, daß die Dunkelziffer verringert werden konnte.

Gesamtergebnis und Regionalvergleich

Für das Jahr 1977 wurden 54 309 Schwangerschaftsabbrüche gemeldet (siehe Tabelle 1). Im Bundesdurchschnitt waren das, bezogen auf 10 000 Lebend- und Totgeborene,

Tabelle 1: Schwangerschaftsabbrüche 1977 nach Ländern

Land	Insgesamt		Je 10 000 Lebend- und Totgeborene ¹⁾	Je 100 000 Frauen ²⁾ im Alter von 15 bis unter 45 Jahren
	Anzahl	%		
Schleswig-Holstein	3 123	5,8	1 499,8	578,4
Hamburg	4 224	7,8	2 580,0	1 173,0
Niedersachsen	7 581	14,0	1 129,3	504,0
Bremen	900	1,7	1 037,9	589,1
Nordrhein-Westfalen	10 017	18,4	619,2	271,4
Hessen	8 559	15,8	1 697,7	723,1
Rheinland-Pfalz	587	1,1	166,1	73,8
Baden-Württemberg	8 517	15,7	920,0	425,2
Bayern	5 889	10,8	552,8	252,4
Saarland	401	0,7	395,1	171,6
Berlin (West)	4 511	8,3	2 672,6	1 132,3
Bundesgebiet	54 309	100	925,7	412,0

¹⁾ Bezogen auf Lebend- und Totgeborene 1977 nach dem Registrierort. — ²⁾ Bezogen auf Frauen am 31. 12. 1976.

925,7 und, bezogen auf 100 000 Frauen im gebärfähigen Alter (zwischen 15 und 45 Jahren), 412,0 Abbrüche.

Die höchste Rate der Schwangerschaftsabbrüche, bezogen auf 10 000 Lebend- und Totgeborene, wies Berlin (West) auf; sie lag fast dreimal so hoch wie im Bundesdurchschnitt (siehe Tabelle 1). An zweiter Stelle stand Hamburg, und mit großem Abstand folgten Hessen und Schleswig-Holstein. Über dem Bundesdurchschnitt lagen ferner Niedersachsen und Bremen. Dem Bundesdurchschnitt entsprach in etwa Baden-Württemberg; unter-

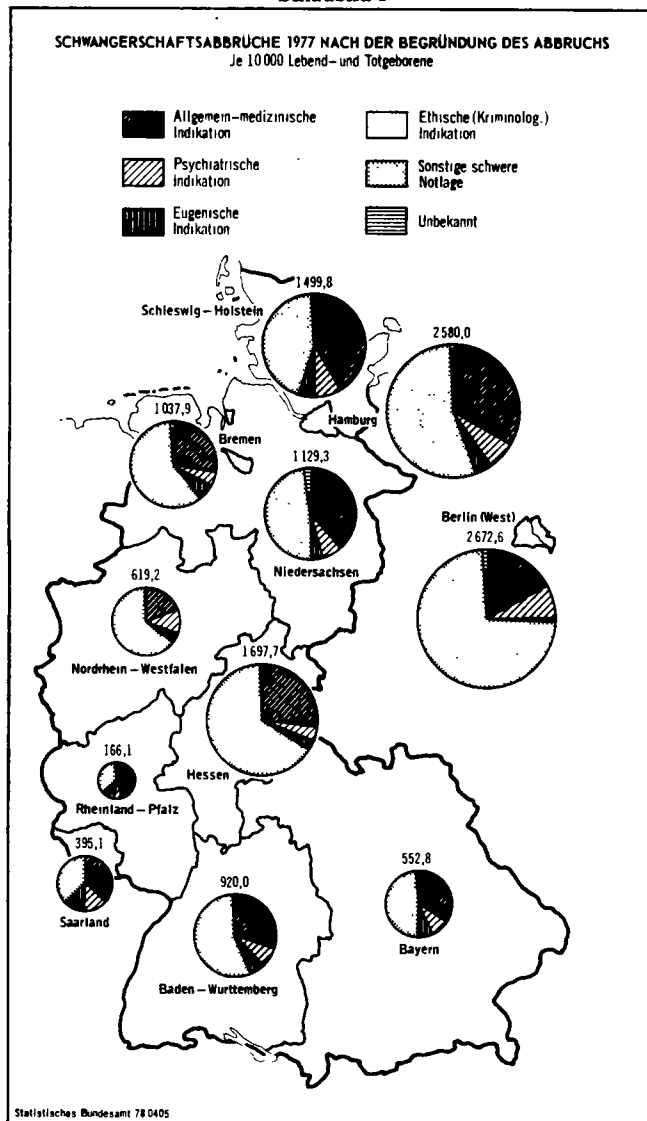
¹⁾ Rechtsgrundlage der Statistik: Artikel 4 des 5. Gesetzes zur Reform des Strafrechts vom 18. 6. 1974 (BGBl. I S. 1297), geändert durch Artikel 3 Nr. 2 des 15. Strafrechtsänderungsgesetzes vom 18. 5. 1976 (BGBl. I S. 1213), i. V. m. dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke vom 3. 9. 1953 (BGBl. I S. 1314). — ²⁾ Siehe WiSta 10/1976, S. 612 ff. — ³⁾ Siehe WiSta 6/1977, S. 417 ff.

durchschnittliche Raten wurden für Nordrhein-Westfalen, Bayern, das Saarland und Rheinland-Pfalz ermittelt.

Die Raten der Schwangerschaftsabbrüche je 100 000 Frauen im gebärfähigen Alter in den Ländern spiegeln ähnliche Relationen wider. Bei dieser Betrachtung stand jedoch Hamburg vor Berlin (West) an der Spitze. Hessen, Bremen, Schleswig-Holstein und Niedersachsen nahmen eine Mittelstellung ein, während Nordrhein-Westfalen, Bayern, das Saarland und Rheinland-Pfalz weit unter dem Bundesdurchschnitt lagen.

Tabelle 1 und Schaubild 1 verdeutlichen die vorstehend dargestellten Unterschiede in den Bundesländern. Eingeschränkt wird der Erkenntniswert allerdings dadurch, daß in der Schwangerschaftsabbruchstatistik nicht der Wohnort der Frau (und das betreffende Bundesland), sondern

Schaubild 1



der Ort, an dem der Schwangerschaftsabbruch durchgeführt wurde, erhoben wird.

Alter und Familienstand der Schwangeren

Die Altersstruktur der Frauen, die einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen ließen, wird in der Statistik durchweg nach 5-Jahres-Gruppen untergliedert dargestellt. Nur bei den jungen Frauen wird auf die Volljährig-

keit abgestellt und daher unterschieden zwischen Frauen im Alter von 10 bis unter 18 Jahren und 18 bis unter 25 Jahren. Bei 2,2 % der Zählblätter fehlte die Altersangabe.

Von der Gesamtzahl der Schwangerschaftsabbrüche entfielen 5,2 % auf minderjährige Frauen. Am stärksten be-

Tabelle 2: Schwangerschaftsabbrüche 1977 je 100 000 Frauen gleichen Alters und Familienstandes

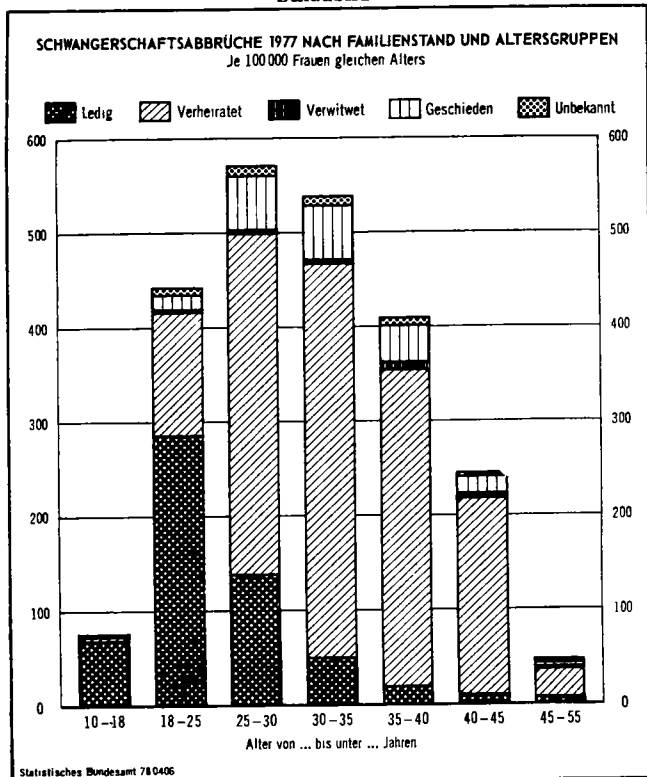
Alter der Schwangeren von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Darunter			
		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
10-18	72,3	68,7	859,4	x	.
18-25	442,1	470,6	349,6	1 219,5	1 196,5
25-30	570,9	821,4	460,8	729,0	1 337,7
30-35	538,4	575,6	491,5	516,0	1 026,4
35-40	409,5	300,8	386,8	474,5	783,9
40-45	245,5	131,4	243,8	185,0	391,1
45-55 ¹⁾	44,3	86,5	39,9	8,6	68,5
Insgesamt ...	282,6	230,5	291,1	114,4	662,3
dar.: 15-45.	412,0	385,8	387,2	384,5	904,5

1) Einschl. Frauen unbekanntes Alters.

setzt war die Gruppe der 18- bis unter 25jährigen Frauen mit einem Anteil von 27,6%. Bezogen auf 100 000 Frauen gleichen Alters hatten, wie Tabelle 2 und Schaubild 2 zeigen, die 25- bis unter 30jährigen die höchste Rate der Schwangerschaftsabbrüche (570,9), gefolgt von den 30- bis unter 35jährigen (538,4), den 18- bis unter 25jährigen (442,1) und den 35- bis unter 40jährigen (409,5). Internationalen Gepflogenheiten entsprechend, werden bei der Berechnung der Rate je 100 000 Frauen insgesamt nur Frauen zwischen 15 und 45 Jahren einbezogen; bei ihnen betrug sie, wie bereits erwähnt, 412,0.

Unter den Frauen mit Schwangerschaftsabbrüchen war der Anteil Verheirateter doppelt so hoch wie derjenige der Ledigen (60,5 bzw. 29,1%); 7,6% der Frauen waren geschieden und 0,9% verwitwet. Bei 1,8% fehlte die Angabe des Familienstandes. Gegenüber dem Rumpffjahr 1976 hat der Anteil der ledigen Frauen mit Schwangerschaftsabbrüchen zugenommen (um 3,6%), während der Anteil der verheirateten Frauen um 4,0 Prozentpunkte zurückgegangen ist. Bezogen auf 100 000 gebärfähige Frauen

Schaubild 2



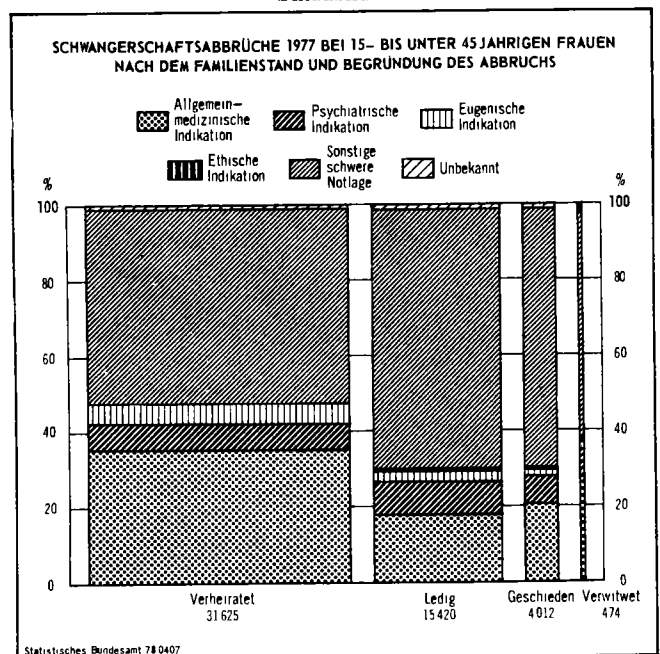
gleichen Familienstandes war 1977 die Rate der Schwangerschaftsabbrüche bei ledigen, verheirateten und verwitweten Frauen zwischen 15 und 45 Jahren mit 386, 387 bzw. 385 Abbrüchen etwa gleich hoch.

Wenn man die Schwangerschaftsabbrüche auf 100 000 Frauen gleichen Familienstandes und Alters bezieht, so hatten bei den ledigen Frauen die Altersgruppen zwischen 25 und 30 Jahren (821 Abbrüche), bei den verheirateten die Altersgruppe unter 18 (859), bei den verwitweten die Altersgruppe zwischen 18 und 25 Jahren (1 220) und bei den geschiedenen (1 337) die Altersgruppe zwischen 25 und 30 Jahren die höchsten Abbruchraten (siehe Tabelle 2).

Begründung des Abbruchs

Als Begründung des Abbruchs wird in der Statistik die Indikation erhoben, nach der der Schwangerschaftsabbruch vorgenommen wurde (§ 218a StGB). Als Indikationen kommen in Frage: allgemein-medizinische, psychiatrische, eugenische und ethische (kriminologische) Indikation sowie sonstige schwere Notlage. Einen Überblick über die Strukturen gibt Schaubild 3. Gegenüber den Ergebnissen für das Rumpffjahr 1976 hat der Anteil der mit „sonstiger schwerer

Schaubild 3



Notlage“ (= soziale Indikation) begründeten Abbrüche stark zugenommen (von 44,9 auf 57,7%). Demgegenüber ist der Anteil der allgemein-medizinischen Indikation von 37,8 auf 29,0% und der psychiatrischen Indikation von 10,8 auf 7,7% gesunken. Die eugenische Indikation ging von 5,2 auf 4,3% und die ethische (kriminologische) Indikation von 0,2 auf 0,1% zurück.

Die „sonstige schwere Notlage“ wurde — wie Tabelle 3 zeigt — hauptsächlich jungen Frauen unter 30 Jahren zuerkannt; mit steigendem Alter nimmt der Anteil dieser Indikation ab. Dagegen gewinnt die allgemein-medizinische Indikation mit zunehmendem Alter an Bedeutung. Ein Zusammenhang mit dem Alter scheint bei den psychiatrischen und ebenso bei den eugenischen Indikationen bei den Frauen im Alter von 15 bis 45 Jahren nicht zu bestehen; bei den 45- bis unter 55jährigen Frauen treten sie etwas häufiger auf.

Aus Tabelle 3 geht ferner hervor, daß eine „sonstige schwere Notlage“ überdurchschnittlich oft bei den ledigen und geschiedenen Frauen, die allgemein-medizinische Indikation dagegen bei den verheirateten indiziert wird. Die psychiatrische Indikation wurde überdurchschnittlich oft bei ledigen Frauen festgestellt. Die eugenische Indikation wird bei den verheirateten Frauen überdurchschnittlich

Tabelle 3: Schwangerschaftsabbrüche 1977 nach der Begründung des Abbruchs, Alter und Familienstand der Schwangeren

Alter der Schwangeren von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon nach der Begründung des Abbruchs					sonstige schwere Notlage	unbekannt
		allgemein- medizinische	psychiatrische	eugenische	ethische (krimi- nologische)	Indikation		
Familienstand	Anzahl	% 1)						
10—18	2 849	14,1	7,7	1,3	0,7	75,3	0,9	
18—25	13 145	19,0	7,2	3,8	0,2	68,4	1,4	
25—30	11 700	25,9	7,7	4,8	0,1	60,4	1,1	
30—35	9 975	32,0	7,7	5,2	0,1	54,0	1,1	
35—40	9 978	37,7	8,0	4,1	0,1	49,1	1,0	
40—45	4 906	44,6	7,6	4,5	0,1	42,3	0,8	
45—55	585	48,7	8,7	7,2	—	34,2	1,2	
unbekannt	1 171	34,8	9,2	4,4	0,3	49,9	1,5	
Insgesamt	54 309	29,0	7,7	4,3	0,1	57,7	1,1	
Ledig	15 818	17,9	8,7	2,9	0,4	69,0	1,2	
Verheiratet	32 873	35,5	7,2	5,4	0,0	50,9	1,0	
Verwitwet	501	28,1	7,0	2,4	0,2	60,7	1,6	
Geschieden	4 136	20,6	7,6	1,9	0,2	68,6	1,1	
Unbekannt	981	27,1	6,9	3,6	0,2	57,5	4,7	

1) Jeweiliger Familienstand bzw. Altersgruppe insgesamt = 100.

häufig indiziert, während dies für die ethische (kriminologische) Indikation bei den ledigen Frauen der Fall ist. Allerdings besteht bei letzterer auch ein Zusammenhang mit dem Alter: Ledige und verheiratete Frauen unter 18 Jahren (0,7 bzw. 0,9%) sowie ledige zwischen 40 und 45 Jahren (0,6%) lassen relativ häufiger als andere Frauen einen Schwangerschaftsabbruch aus ethischen Gründen vornehmen.

Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft

Der Arzt, der einen Schwangerschaftsabbruch vorgenommen hat, ist verpflichtet, für die Statistik die Schwangerschaftsdauer anzugeben, und zwar möglichst auf der Basis einer Ultraschallmessung. Von den 1977 gemeldeten Schwangerschaftsabbrüchen fanden 38,8% zwischen der 8. und 10. Schwangerschaftswoche und 33,5% zwischen der 10. und 13. Woche statt. Vor der 8. Woche wurden 19,5% und nach der 12. Woche 2,5% der gemeldeten Abbrüche durchgeführt. In 5,7% der Fälle fehlte die Angabe der Schwangerschaftsdauer. Legt man die einzel-

nen Indikationen zugrunde, so zeigen sich bei den meisten Schwangerschaftsdauer-Zeiträumen nur geringe Abweichungen von diesen Anteilen (siehe Tabelle 4). Auffallend ist jedoch der verhältnismäßig hohe Anteil der eugenisch indizierten Schwangerschaftsabbrüche nach der 12. Schwangerschaftswoche (11,3%). Auch bei den Abbrüchen wegen allgemein-medizinischer und psychiatrischer Indikation wurden — im Vergleich zu den anderen Indikationen — überdurchschnittlich viele nach einer längeren Schwangerschaftsdauer vorgenommen (3,7 bzw. 4,5% nach der 12. Woche). An den zwischen der 6. und 8. Schwangerschaftswoche abgebrochenen Schwangerschaften sind die einzelnen Indikationen ebenfalls unterschiedlich beteiligt. Während rd. 16% der allgemein-medizinischen und eugenisch indizierten Schwangerschaftsabbrüche in dieser Zeit vorgenommen wurden, waren es knapp 24% der psychiatrisch indizierten Abbrüche.

Nach § 218a Abs. 3 StGB dürfen bei der eugenischen Indikation nicht mehr als 22 Wochen, bei der ethischen (kriminologischen) Indikation und der sonstigen schweren

Tabelle 4: Schwangerschaftsabbrüche 1977 nach Schwangerschaftsdauer in Wochen, Komplikationen, Art des Eingriffs sowie Begründung des Abbruchs

Komplikation Art des Eingriffs Begründung des Abbruchs	Insgesamt	Davon nach einer Schwangerschaft von ... bis unter ... Wochen							unbekannt
		unter 6	6—8	8—10	10—13	13—23	23 u. mehr		
	Anzahl	% 1)							
Komplikationen ¹⁾									
Cervixriß	139	5,5	5,6	4,0	7,0	5,2	2,7	—	8,1
Uterusperforation	216	8,6	—	6,7	10,0	8,0	8,1	—	11,4
Blutverlust (mehr als 500 ml)	313	12,5	5,6	3,4	7,2	16,3	29,7	50,0	9,4
Blutübertragungen	85	3,4	—	1,2	2,1	4,1	8,6	50,0	2,7
Nachblutungen	744	29,6	61,1	39,4	29,0	27,9	16,8	—	36,2
Allgemeininfektionen	114	4,5	—	2,4	5,3	5,0	4,3	—	2,7
Fieber über 38° C	483	19,2	27,8	18,3	21,0	19,3	18,9	—	11,4
Salpingitis	202	8,0	—	9,8	8,3	7,8	3,8	—	10,7
Parametritis	139	5,5	—	12,8	5,9	3,7	3,2	—	4,7
Thrombose — Embolie	51	2,0	—	1,2	2,9	1,8	1,6	—	2,0
Narkosezwischenfall	18	0,7	—	0,3	1,1	0,6	1,1	—	0,7
Tod	8	0,3	—	0,3	0,1	0,4	1,1	—	—
Insgesamt	2 512	100	100	100	100	100	100	100	100
Art des Eingriffs									
Curettag	23 502	43,3	45,1	49,1	43,3	40,8	27,0	9,5	45,7
Vakuumaspiration	26 112	48,1	52,2	46,5	50,1	49,0	23,5	—	44,4
Vaginale Hysterotomie	417	0,8	0,8	0,5	0,7	0,9	2,1	4,8	0,8
Abdominale Hysterotomie	545	1,0	0,2	0,8	0,6	1,0	8,4	9,5	1,6
Hysterektomie	793	1,5	0,5	0,7	1,4	1,8	4,0	4,8	1,2
Medikamentöser Abbruch	2 108	3,9	0,2	0,9	2,4	5,2	32,3	71,4	3,5
Unbekannt	832	1,5	1,1	1,4	1,5	1,4	2,6	—	2,8
Insgesamt	54 309	100	100	100	100	100	100	100	100
Begründung des Abbruchs									
Allgemein-medizinische Indikation	15 756	100	1,1	16,1	39,6	32,9	3,7	0,0	6,5
Psychiatrische Indikation	4 171	100	1,6	23,8	34,4	30,2	4,5	—	5,4
Eugenische Indikation	2 348	100	0,8	16,4	36,0	29,9	10,8	0,5	5,7
Ethische (kriminologische) Indikation	79	100	2,5	20,3	36,7	35,4	1,3	—	3,8
Sonstige schwere Notlage	31 358	100	1,2	19,0	39,1	34,7	1,0	0,0	5,1
Unbekannt	597	100	1,2	13,4	38,2	29,1	2,0	—	16,1
Insgesamt	54 309	100	1,2	18,3	38,8	33,5	2,5	0,0	5,7

1) Komplikationsfälle (nicht Frauen mit Komplikationen).

Tabelle 5: Schwangerschaftsabbrüche 1977 nach der Art des Eingriffs und Komplikationen¹⁾
Je 1 000 Schwangerschaftsabbrüche der jeweiligen Art des Eingriffs

Komplikation	Insgesamt	Davon nach der Art des Eingriffs						
		Curettag	Vakuumaspiration	vaginale Hysterotomie	abdominale Hysterotomie	Hysterektomie	medikament. Abbruch	unbekannt
Cervixriß	2,6	2,9	2,0	2,4	1,8	3,8	5,7	3,6
Uterusperforation	4,0	4,2	2,7	14,4	33,0	22,7	0,9	3,6
Blutverlust (mehr als 500 ml)	5,8	4,5	5,0	9,6	18,3	40,4	13,8	1,2
Blutübertragungen	1,6	1,5	0,8	7,2	12,8	17,7	1,4	—
Nachblutungen	13,7	16,6	11,3	7,2	1,8	11,3	16,1	16,8
Allgemeinfektionen	2,1	1,3	1,7	2,4	5,5	36,6	1,9	2,4
Fieber über 38° C	8,9	8,2	7,1	33,6	14,7	58,0	14,7	7,2
Salpingitis	3,7	4,2	3,1	2,4	—	—	10,0	2,4
Parametritis	2,6	3,6	1,5	2,4	5,5	5,0	2,8	1,2
Thrombose - Embolie	0,9	0,9	0,8	2,4	1,8	2,5	2,8	—
Narkosezwischenfall	0,3	0,4	0,2	—	1,8	1,3	0,9	—
Tod	0,1	0,1	0,1	—	1,8	3,8	—	—
Insgesamt	46,3	48,3	36,2	83,9	99,1	203,0	71,2	38,5

1) Komplikationsfälle (nicht Frauen mit Komplikationen).

Notlage nicht mehr als 12 Wochen verstrichen sein. Diese Fristen sind weitgehend — soweit man das aufgrund der Meldungen beurteilen kann — eingehalten worden.

Art des Eingriffs

Auf dem Zählblatt ist von dem meldepflichtigen Arzt nur diejenige Eingriffsart anzugeben, die den Abbruch direkt bewirkt hat; Maßnahmen zur Vor- oder Nachbehandlung werden nicht erfaßt.

Im Jahr 1977 kam die Vakuumaspiration in 48,1% und die Curettage in 43,3% der Fälle zur Anwendung. Medikamentös — meist durch Prostaglandin — wurden 3,9% der Schwangerschaften abgebrochen. Schwerere Eingriffe, wie die abdominale und die vaginale Hysterotomie (Eröffnung des Uterus) und Hysterektomie (Entfernung des Uterus) mußten nur bei 3,3% der betroffenen Frauen vorgenommen werden. Damit haben sich gegenüber den Ergebnissen für 1976 die Anteile der einzelnen Abbruchmethoden an den Schwangerschaftsabbrüchen insgesamt stark verschoben: Die Curettage (Ausschabung des Uterus) war 1976 noch mit 57,7% und die Vakuumaspiration erst mit 32,7% beteiligt.

Komplikationen

Bei den in der Statistik nachgewiesenen Komplikationen handelt es sich um solche, die der abbrechende Arzt selbst beobachtet hat und die im Kausalzusammenhang zu dem Abbruch stehen, also nicht durch ein Grundleiden oder eine Nachbehandlung bzw. Sterilisation verursacht worden sind. Es ist jedoch zu vermuten, daß diese Abgrenzung nicht immer eingehalten werden konnte, z. B. dann nicht, wenn gleichzeitig ein Abbruch und eine Sterilisation erfolgten. Da Mehrfachangaben hier zugelassen sind, bezieht sich die statistische Auswertung einmal auf Frauen mit einer oder mehreren Komplikationen und zum anderen auf die Zahl der Komplikationsfälle. In Tabelle 4 sind die Komplikationsfälle aufgeführt, die wegen der Mehrfachkomplikationen höher sind als die Anzahl der

Frauen mit beobachteten Komplikationen.

1977 wurden 2 144 Frauen mit erlittenen Komplikationen gemeldet, die damit in 3,95% aller Schwangerschaftsabbrüche auftraten. Im Rumpfbereich 1976 lag die Komplikationsrate mit 5,83% noch wesentlich höher. Die Zahl der Komplikationsfälle betrug 1977 2 512 (siehe Tabelle 4), d. h. daß bei jeder 7. Frau mit Komplikationen Mehrfachkomplikationen vorkamen.

Die häufigsten Komplikationen waren Nachblutungen (29,6%), Fieber über 38° C (19,2%) und Blutverlust (mehr als 500 ml; 12,5%). Infektionen und Entzündungen (Allgemeinfektionen, Salpingitis, Parametritis) machten zusammen 18% der Komplikationsfälle aus; auf Cervixriß und Uterusperforationen entfielen 14,1%. Die sonstigen Komplikationen (Thrombose-Embolie, Narkosezwischenfall und Tod) betrug zusammen 3%.

Das Komplikationsrisiko nimmt nach den Ergebnissen der Statistik mit der Schwangerschaftsdauer zu. Von den Schwangerschaftsabbrüchen, die nach einer Schwangerschaftsdauer unter 6 Wochen vorgenommen wurden, wiesen nur 2,9% eine Komplikation auf; bei einer Schwangerschaftsdauer zwischen 13 und 23 Wochen waren es dagegen 13,8%.

Auch die Bedeutung der einzelnen Komplikationsarten verschiebt sich je nach der Schwangerschaftsdauer. Wie aus den vorliegenden Meldungen hervorgeht, kommen bei den Abbrüchen nach relativ kurzer Schwangerschaftsdauer hauptsächlich Nachblutungen und Fieber über 38° C vor. Mit zunehmender Schwangerschaftsdauer geht der Anteil dieser Komplikationen zurück und der Anteil anderer Komplikationen, wie hoher Blutverlust, Cervixriß und Uterusperforationen, nimmt zu. Dies dürfte mit den bei längerer Schwangerschaftsdauer notwendig werdenden schwereren Eingriffen zusammenhängen.

Mit der Schwere des Eingriffs erhöht sich, wie Tabelle 5 zeigt, auch das Komplikationsrisiko. Bezieht man die Komplikationsfälle auf 1 000 Schwangerschaftsabbrüche der jeweiligen Art des Eingriffs, so wird deutlich, daß die Vakuumaspiration das niedrigste Komplikationsrisiko aufweist

Tabelle 6: Schwangerschaftsabbrüche 1977 nach der Art des Eingriffs und Aufenthaltsdauer

Aufenthaltsdauer in Tagen	Insgesamt		Davon nach der Art des Eingriffs						
	Anzahl	%	Curettag	Vakuumaspiration	vaginale Hysterotomie	abdominale Hysterotomie	Hysterektomie	medikament. Abbruch	unbekannt
0	11 585	21,3	17,9	26,9	6,7	—	—	3,5	32,2
1	1 034	1,9	1,3	2,5	0,5	0,4	0,4	2,6	1,3
2	3 306	6,1	6,5	6,3	4,1	0,4	0,3	4,1	2,8
3	7 043	13,0	11,9	14,5	4,3	0,6	—	16,3	12,5
4—7	25 507	47,0	52,1	44,1	13,7	11,2	2,4	60,4	41,7
8—14	4 651	8,6	9,3	5,2	37,4	53,6	43,6	11,9	8,5
15—20	941	1,7	0,8	0,5	26,4	27,3	42,6	0,8	0,7
21—28	211	0,4	0,2	0,1	6,7	5,7	10,0	0,3	0,2
29 und mehr	31	0,1	0,0	0,0	0,2	0,9	0,8	0,1	—
Insgesamt	54 309	100	100	100	100	100	100	100	100
Durchschnittl. Aufenthaltsdauer in Tagen ¹⁾	5,7	x	5,6	5,1	12,3	13,0	15,1	5,7	5,7

1) Ohne 0 Tage.

(36.2). Darüber lagen die Curettage mit 48,3, der medikamentöse Abbruch mit 71,2, die vaginale Hysterotomie mit 83,9 und die abdominale Hysterotomie mit 99,1. Am höchsten war das Komplikationsrisiko bei der Hysterektomie mit 203,0 Komplikationsfällen je 1 000 Abbrüche dieser Art; bei jeder 5 Hysterektomie trat also eine Komplikation auf. Dabei handelte es sich überwiegend um Fieber über 38°C, Allgemeininfektionen und Blutverlust. Nachblutungen standen bei der Curettage, der Vakuumaspiration und dem medikamentösen Abbruch im Vordergrund. Die Uterusperforation rangierte bei Komplikationen nach einer abdominalen Hysterotomie an erster Stelle; bei der vaginalen Hysterotomie kam es dagegen vor allem zu Fieber über 38°C.

Postoperativer Aufenthalt

Rund 85% der 1977 gemeldeten Schwangerschaftsabbrüche wurden im Krankenhaus vorgenommen, die restlichen 15% in einer gynäkologischen Praxis. Die Zahl der Schwangerschaftsabbrüche in gynäkologischen Praxen hat sich gegenüber dem Rumpfbjahr 1976 verzehnfacht, weil vermehrt niedergelassene Ärzte zum Schwanger-

schaftsabbruch zugelassen wurden.

Da die stationäre Aufenthaltsdauer für die Statistik postoperativ definiert ist, wird die stationäre Behandlung eines Grundleidens vor oder nach dem Eingriff nicht berücksichtigt; auch der Tag des Eingriffs ist nicht mitzuzählen. Bei gleichzeitiger Sterilisation läßt sich die nur durch den Abbruch bewirkte Aufenthaltsdauer nicht erfassen. Wie Tabelle 6 zeigt, ist 1977 mehr als jeder 5. Schwangerschaftsabbruch (21,3%) ambulant in einer gynäkologischen Praxis (rd. 15%) oder im Krankenhaus (rd. 6%) vorgenommen worden. In weiteren 21% der Fälle verweilten die Frauen 1 bis 3 Tage im Krankenhaus; in knapp der Hälfte der Fälle (47%) betrug die Verweildauer 4 bis 7 Tage, in rd. 11% lag sie darüber. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 5,69 Tage, wobei die Fälle mit Entlassung am Tag des Eingriffs nicht mitgerechnet sind. Die Aufenthaltsdauer wird in hohem Maße von der Art des Eingriffs bestimmt. Bei der Vakuumaspiration ist sie am niedrigsten (5,07 Tage), bei medikamentösem Abbruch entspricht sie dem Durchschnitt (5,69 Tage) und bei der Hysterektomie ist sie mit 15,10 Tagen am höchsten.

1 Schwangerschaftsabbrüche nach Vierteljahren

Gegenstand der Nachweisung	Rumpffjahr 1976 1)	1. Vj. 1977	2. Vj. 1977	3. Vj. 1977	4. Vj. 1977	1977	
		Anzahl					
Schwangerschaftsabbrüche insgesamt ...	13 044	11 587	12 743	13 811	16 168	54 309	
je 100 000 Lebend- und Totgeborene .	4 302,8	7 981,8	8 507,0	9 193,2	11 428,0	9 257,1	
je 100 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren	99,2	87,4	96,9	104,5	123,2	412,0	
		Prozent ²⁾					
Indikationen							
allgemein-medizinische	37,8	33,3	30,0	28,1	26,0	29,0	
psychiatrische	10,8	10,0	7,9	7,3	6,2	7,7	
eugenische	5,2	4,9	4,1	4,5	3,9	4,3	
ethische (kriminologische)	0,2	0,2	0,1	0,2	0,1	0,1	
sonstige schwere Notlage (soziale Indikation)	44,9	50,5	56,8	58,7	62,8	57,7	
unbekannt	1,1	1,1	1,1	1,2	1,0	1,1	
Familienstand							
ledig	25,5	26,9	28,4	30,6	30,1	29,1	
verheiratet	64,5	63,3	60,8	58,9	59,7	60,5	
verwitwet	0,8	0,9	1,0	1,0	0,8	0,9	
geschieden	7,7	7,0	7,8	8,0	7,6	7,6	
unbekannt	1,5	1,9	2,0	1,6	1,8	1,8	
Alter von ... bis unter ... Jahren							
10 - 15	0,4	0,1	0,1	0,2	0,3	0,2	
15 - 18	5,6	4,1	4,5	5,3	5,9	5,1	
18 - 25	21,7	21,5	23,7	25,3	25,6	24,2	
25 - 30	20,1	20,9	21,7	21,3	22,1	21,5	
30 - 35	19,2	18,9	18,4	17,9	18,4	18,4	
35 - 40	20,0	20,3	18,6	17,9	17,2	18,4	
40 - 45	9,5	10,3	9,9	8,6	7,8	9,0	
45 - 55	1,1	1,3	1,1	1,1	0,9	1,1	
unbekannt	2,4	2,6	2,0	2,3	1,8	2,2	
Ort des Eingriffs							
Fachkrankenhaus und sonstiges Krankenhaus	94,4	89,4	83,9	85,1	81,6	84,7	
gynäkologische Praxis	5,1	10,6	15,8	14,9	17,9	15,1	
sonstige zugelassene Einrichtung .	0,5	0,0	0,2	0,1	0,5	0,2	
Dauer der abgebrochenen Schwanger- schaft von ... bis unter ... Wochen							
unter 6	1,1	1,0	1,3	1,3	1,0	1,2	
6 - 8	13,8	16,7	18,4	19,2	18,8	18,3	
8 - 10	37,1	37,5	38,3	39,3	39,6	38,8	
10 - 13	38,0	34,8	34,1	32,5	33,1	33,5	
13 - 23	3,7	2,9	2,3	2,5	2,2	2,5	
23 und mehr	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	
unbekannt	6,3	7,0	5,6	5,1	5,3	5,7	
Art des Eingriffs							
Curettagé	57,7	51,0	45,0	40,3	39,0	43,3	
Vakuumaspiration	32,7	40,9	47,4	49,3	52,7	48,1	
vaginale Hysterotomie	1,2	0,9	0,6	0,8	0,7	0,8	
abdominale Hysterotomie	1,5	1,4	0,9	0,8	0,9	1,0	
Hysterektomie	2,4	1,6	1,4	1,5	1,4	1,5	
medikamentöser Abbruch	3,6	3,0	3,2	5,2	4,0	3,9	
unbekannt	0,9	1,1	1,6	2,1	1,3	1,5	
		Anzahl					
Durchschnittliche postoperative Auf- enthaltsdauer in Tagen 3)	6,25	5,96	5,63	5,57	5,62	5,69	

1) Vom 22. 6. 1976 - 31. 12. 1976. - 2) Schwangerschaftsabbrüche insgesamt = 100. - 3) Ohne ambulante Fälle.

2 Schwangerschaftsabbrüche 1977 nach Ländern, Familienstand und Alter der Schwangeren

Gegenstand der Nachweisung	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-westfalen	Hessen	Rheinland-pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
Anzahl												
Schwangerschaftsabbrüche insgesamt ..	54 309	3 123	4 224	7 581	900	10 017	8 559	587	8 517	5 889	401	4 511
je 100 000 Lebend- und Totgeborene ...	9 257,1	14997,8	25800,1	11292,8	10379,4	6 191,7	16977,4	1 661,2	9 199,7	5 527,7	3 950,7	26725,5
je 100 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren ...	412,0	578,4	1 173,0	504,0	589,1	271,4	723,1	73,8	425,2	252,4	171,6	1 132,3
Familienstand												
ledig	15 818	788	1 604	1 977	248	2 713	2 706	92	2 373	1 689	104	1 524
verheiratet	32 873	1 992	2 119	4 858	531	6 232	5 030	440	5 334	3 593	264	2 480
verwitwet	501	36	36	67	7	86	61	9	89	66	6	38
geschieden	4 136	222	396	459	102	817	636	40	605	424	24	411
unbekannt	981	85	69	220	12	169	126	6	116	117	3	58
Alter von ... bis unter ... Jahren												
10 - 15	100	5	3	14	2	25	11	3	14	8	2	13
15 - 18	2 749	181	185	456	41	505	428	35	458	252	27	181
18 - 25	13 145	702	1 225	1 751	208	2 428	2 224	86	1 999	1 276	99	1 147
25 - 30	11 700	587	962	1 411	174	2 186	1 992	98	1 734	1 294	80	1 182
30 - 35	9 975	558	785	1 379	159	1 870	1 537	84	1 561	1 107	66	869
35 - 40	9 978	621	641	1 489	169	1 815	1 478	157	1 667	1 181	79	681
40 - 45	4 906	354	252	790	103	877	694	86	846	593	44	267
45 - 55	585	19	35	89	6	122	71	11	125	70	4	33
unbekannt	1 171	96	136	202	38	189	124	27	113	108	-	138
Prozent												
Schwangerschaftsabbrüche insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Familienstand												
ledig	29,1	25,2	38,0	26,1	27,6	27,1	31,6	15,7	27,9	28,7	25,9	33,8
verheiratet	60,5	63,8	50,2	64,1	59,0	62,2	58,8	75,0	62,6	61,0	65,8	55,0
verwitwet	0,9	1,2	0,9	0,9	0,8	0,9	0,7	1,5	1,0	1,1	1,5	0,8
geschieden	7,6	7,1	9,4	6,1	11,3	8,2	7,4	-6,8	7,1	7,2	6,0	9,1
unbekannt	1,8	2,7	1,6	2,9	1,3	1,7	1,5	1,0	1,4	2,0	0,7	1,3
Alter von ... bis unter ... Jahren												
10 - 15	0,2	0,2	0,1	0,2	0,2	0,2	0,1	0,5	0,2	0,1	0,5	0,3
15 - 18	5,1	5,8	4,4	6,0	4,6	5,0	5,0	6,0	5,4	4,3	6,7	4,0
18 - 25	24,2	22,5	29,0	23,1	23,1	24,2	26,0	14,7	23,5	21,7	24,7	25,4
25 - 30	21,5	18,8	22,8	18,6	19,3	21,8	23,3	16,7	20,4	22,0	20,0	26,2
30 - 35	18,4	17,9	18,6	18,2	17,7	18,7	18,0	14,3	18,3	18,8	16,5	19,3
35 - 40	18,4	19,9	15,2	19,6	18,8	18,1	17,3	26,7	19,6	20,1	19,7	15,1
40 - 45	9,0	11,3	6,0	10,4	11,4	8,8	8,1	14,7	9,9	10,1	11,0	5,9
45 - 55	1,1	0,6	0,8	1,2	0,7	1,2	0,8	1,9	1,5	1,2	1,0	0,7
unbekannt	2,2	3,1	3,2	2,7	4,2	1,9	1,4	4,6	1,3	1,8	-	3,1
Schwangerschaftsabbrüche insgesamt ..	100	5,8	7,8	14,0	1,7	18,4	15,8	1,1	15,7	10,8	0,7	8,3

3 Schwangerschaftsabbrüche 1977 nach Begründung des Abbruchs, Ländern und Großstädten *)

Land Großstadt	Ins- gesamt	Davon nach Begründung des Abbruchs											unbe- kannt
		all- gem.- mediz. Indi- kation	psychia- trische Indi- kation	euge- nische Indi- kation	ethische (krimi- nolog.) Indi- kation	sonst. schwere Notlage	unbe- kannt	all- gem.- mediz. Indi- kation	psychia- trische Indi- kation	euge- nische Indi- kation	ethische (krimi- nolog.) Indi- kation	sonst. schwere Notlage	
		Anzahl						% 1)					
Schleswig-Holstein ..	3 123	1 301	271	151	5	1 369	26	41,7	8,7	4,8	0,2	43,8	0,8
Hamburg	4 224	1 408	283	163	4	2 334	32	33,3	6,7	3,9	0,1	55,3	0,8
Niedersachsen	7 581	2 916	502	307	8	3 664	184	38,5	6,6	4,0	0,1	48,3	2,4
Bremen	900	248	46	52	2	539	13	27,6	5,1	5,8	0,2	59,9	1,4
Nordrhein-Westfalen ..	10 017	1 859	1 143	433	19	6 478	85	18,6	11,4	4,3	0,2	64,7	0,8
Hessen	8 559	2 302	315	250	6	5 621	65	26,9	3,7	2,9	0,1	65,7	0,8
Rheinland-Pfalz	587	279	27	59	1	220	1	47,5	4,6	10,1	0,2	37,5	0,2
Baden-Württemberg ...	8 517	2 522	680	409	19	4 811	76	29,6	8,0	4,8	0,2	56,5	0,9
Bayern	5 889	2 004	515	436	14	2 849	71	34,0	8,7	7,4	0,2	48,4	1,2
Saarland	401	147	54	51	-	149	-	36,7	13,5	12,7	-	37,2	-
Berlin (West)	4 511	770	335	37	1	3 324	44	17,1	7,4	0,8	0,0	73,7	1,0
Bundesgebiet ...	54 309	15 756	4 171	2 348	79	31 358	597	29,0	7,7	4,3	0,1	57,7	1,1
					2)						2)		
Berlin (West)	4 511	770	335	38		3 324	44	17,1	7,4	0,8		73,7	1,0
Hamburg	3 042	989	215	132		1 679	27	32,5	7,1	4,3		55,2	0,9
München	1 984	468	146	164		1 175	31	23,6	7,4	8,3		59,2	1,6
Köln	2 077	81	755	56		1 171	14	3,9	36,4	2,7		56,4	0,7
Essen	289	67	35	34		153	-	23,2	12,1	11,8		52,9	-
Düsseldorf	1 127	176	23	37		879	12	15,6	2,0	3,3		78,0	1,1
Frankfurt	1 522	538	59	21		896	8	35,3	3,9	1,4		58,9	0,5
Dortmund	1 316	68	11	18		1 214	5	5,2	0,8	1,4		92,2	0,4
Stuttgart	516	216	60	43		196	1	41,9	11,6	8,3		38,0	0,2
Duisburg	65	39	8	5		13	-	60,0	12,3	7,7		20,0	-
Bremen	559	171	24	31		321	12	30,6	4,3	5,6		57,4	2,1
Hannover	1 907	609	143	72		1 008	75	31,9	7,5	3,8		52,9	3,9
Nürnberg	658	206	96	51		305	-	31,3	14,6	7,8		46,4	-
Wuppertal	98	20	6	3		68	1	20,4	6,1	3,1		69,4	1,0
Bielefeld	182	37	33	10		102	-	20,3	18,1	5,5		56,0	-
Mannheim	112	29	9	10		63	1	25,9	8,0	8,9		56,3	0,9
Bonn	685	147	89	27		418	4	21,5	13,0	3,9		61,0	0,6
Karlsruhe	1 282	244	22	33		965	18	19,0	1,7	2,6		75,3	1,4
Braunschweig	389	129	23	11		206	20	33,2	5,9	2,8		53,0	5,1
Münster	109	79	9	17		2	2	72,5	8,3	15,6		1,8	1,8
Kiel	424	92	87	6		234	5	21,7	20,5	1,4		55,2	1,2
Wiesbaden	530	54	10	5		456	5	10,2	1,9	0,9		86,0	0,9
Augsburg	-	-	-	-		-	-	-	-	-		-	-
Aachen	147	20	2	26		99	-	13,6	1,4	17,7		67,3	-
Oberhausen	13	12	-	1		-	-	92,3	-	7,7		-	-
Lübeck	342	85	52	25		178	2	24,9	15,2	7,3		52,0	0,6
Hagen	40	32	3	1		2	2	80,0	7,5	2,5		5,0	5,0
Kassel	890	290	9	32		558	1	32,6	1,0	3,6		62,7	0,1
Saarbrücken	192	56	30	19		87	-	29,2	15,6	9,9		45,3	-

*) Ausgewählte Großstädte mit 200 000 Einwohnern und mehr und einer ein- oder zweistelligen Postleitzahl.

1) Jeweilige Regionalangabe = 100. - 2) Aus Geheimhaltungsgründen zusammengefaßt.

**4 Schwangerschaftsabbrüche 1977 nach Ländern, Art des Eingriffs, Dauer der
abgebrochenen Schwangerschaft und Komplikationen**

Art des Eingriffs Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft	Bundes- gebiet	Schles- wig- Hol- stein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- tem- berg	Bayern	Saar- land	Berlin (West)
Anzahl												
Art des Eingriffs												
Curettag	23 502	1 163	1 333	4 166	354	3 874	3 712	390	2 672	2 463	231	3 144
Vakuumaspiration ...	26 112	1 570	2 581	2 320	407	5 549	3 958	119	5 409	3 195	95	909
vaginale Hystero- tomie	417	56	7	63	5	112	53	6	33	22	37	23
abdominale Hystero- tomie	545	27	31	151	3	90	142	12	36	21	7	25
Hysterektomie	793	86	25	233	6	167	97	33	85	42	12	7
medikamentöser Abbruch	2 108	196	208	511	114	78	527	21	133	49	12	259
unbekannt	832	25	39	137	11	147	70	6	149	97	7	144
Insgesamt ...	54 309	3 123	4 224	7 581	900	10 017	8 559	587	8 517	5 889	401	4 511
Dauer der abgebroche- nen Schwangerschaft von ... bis unter ... Wochen												
unter 13	49 855	2 831	3 825	6 824	834	9 272	8 077	545	7 828	5 401	358	4 060
13 - 23	1 339	45	148	226	28	194	130	19	206	185	32	126
23 und mehr	21	1	1	3	1	5	2	1	1	3	1	2
unbekannt	3 094	246	250	528	37	546	350	22	482	300	10	323
Insgesamt ...	54 309	3 123	4 224	7 581	900	10 017	8 559	587	8 517	5 889	401	4 511
Mit Komplikationen .	2 144	145	208	340	54	362	207	27	280	307	28	186
Ohne Komplikationen	52 165	2 978	4 016	7 241	846	9 655	8 352	560	8 237	5 582	373	4 325
Insgesamt ...	54 309	3 123	4 224	7 581	900	10 017	8 559	587	8 517	5 889	401	4 511
Prozent												
Art des Eingriffs												
Curettag	43,3	37,2	31,6	55,0	39,3	38,7	43,4	66,4	31,4	41,8	57,6	69,7
Vakuumaspiration ...	48,1	50,3	61,1	30,6	45,2	55,4	46,2	20,3	63,5	54,3	23,7	20,2
vaginale Hystero- tomie	0,8	1,8	0,2	0,8	0,6	1,1	0,6	1,0	0,4	0,4	9,2	0,5
abdominale Hystero- tomie	1,0	0,9	0,7	2,0	0,3	0,9	1,7	2,0	0,4	0,4	1,7	0,6
Hysterektomie	1,5	2,8	0,6	3,1	0,7	1,7	1,1	5,6	1,0	0,7	3,0	0,2
medikamentöser Abbruch	3,9	6,3	4,9	6,7	12,7	0,8	6,2	3,6	1,6	0,8	3,0	5,7
unbekannt	1,5	0,8	0,9	1,8	1,2	1,5	0,8	1,0	1,7	1,6	1,7	3,2
Insgesamt ...	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Dauer der abgebroche- nen Schwangerschaft von ... bis unter ... Wochen												
unter 13	91,8	90,7	90,6	90,0	92,7	92,6	94,4	92,8	91,9	91,7	89,3	90,0
13 - 23	2,5	1,4	3,5	3,0	3,1	1,9	1,5	3,2	2,4	3,1	8,0	2,8
23 und mehr	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,2	0,0	0,1	0,2	0,0
unbekannt	5,7	7,9	5,9	7,0	4,1	5,5	4,1	3,7	5,7	5,1	2,5	7,2
Insgesamt ...	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mit Komplikationen .	3,9	4,6	4,9	4,5	6,0	3,6	2,4	4,6	3,3	5,2	7,0	4,1
Ohne Komplikationen	96,1	95,4	95,1	95,5	94,0	96,4	97,6	95,4	96,7	94,8	93,0	95,9
Insgesamt ...	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

**5 Schwangerschaftsabbrüche 1977 nach Begründung des Abbruchs,
Familienstand und Alter der Schwangeren**

Familienstand Alter der Schwangeren von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Davon nach Begründung des Schwangerschaftsabbruchs											
		all- gem.- mediz. Indi- kation	psychia- trische Indi- kation	euge- nische Indi- kation	ethische (krimi- nolog.) Indi- kation	sonst. schwere Notlage	unbe- kannt	all- gem.- mediz. Indi- kation	psychia- trische Indi- kation	euge- nische Indi- kation	ethische (krimi- nolog.) Indi- kation	sonst. schwere Notlage	unbe- kannt
		Anzahl						% 1)					
Ledig													
10 - 18	2 698	378	210	35	18	2 035	22	14,0	7,8	1,3	0,7	75,4	0,8
18 - 25	8 466	1 380	681	267	21	6 002	115	16,3	8,0	3,2	0,2	70,9	1,4
25 - 30	2 805	568	280	93	11	1 830	23	20,2	10,0	3,3	0,4	65,2	0,8
30 - 35	893	228	98	28	2	525	12	25,5	11,0	3,1	0,2	58,8	1,3
35 - 40	482	148	60	11	2	255	6	30,7	12,4	2,3	0,4	52,9	1,2
40 - 45	175	58	19	6	1	90	1	33,1	10,9	3,4	0,6	51,4	0,6
45 - 55	26	11	3	2	-	10	-	42,3	11,5	7,7	-	38,5	-
unbekannt	273	67	24	11	1	166	4	24,5	8,8	4,0	0,4	60,8	1,5
Zusammen ...	15 818	2 838	1 375	453	56	10 913	183	17,9	8,7	2,9	0,4	69,0	1,2
Verheiratet													
10 - 18	113	20	7	3	1	79	3	17,7	6,2	2,7	0,9	69,9	2,7
18 - 25	3 961	991	227	217	3	2 477	46	25,0	5,7	5,5	0,1	62,5	1,2
25 - 30	7 416	2 157	510	444	4	4 230	71	29,1	6,9	6,0	0,1	57,0	1,0
30 - 35	7 765	2 690	562	462	1	3 974	76	34,6	7,2	5,9	0,0	51,2	1,0
35 - 40	8 187	3 289	642	371	2	3 807	76	40,2	7,8	4,5	0,0	46,5	0,9
40 - 45	4 183	1 962	318	198	2	1 675	28	46,9	7,6	4,7	0,0	40,0	0,7
45 - 55	515	258	45	37	-	169	6	50,1	8,7	7,2	-	32,8	1,2
unbekannt	733	293	69	36	1	327	7	40,0	9,4	4,9	0,1	44,6	1,0
Zusammen ...	32 873	11 660	2 380	1 768	14	16 738	313	35,5	7,2	5,4	0,0	50,9	1,0
Verwitwet													
10 - 18	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	100,0	-
18 - 25	37	3	4	2	-	27	1	8,1	10,8	5,4	-	73,0	2,7
25 - 30	71	21	5	2	-	42	1	29,6	7,0	2,8	-	59,2	1,4
30 - 35	83	20	9	1	-	52	1	24,1	10,8	1,2	-	62,7	1,2
35 - 40	176	48	12	3	1	110	2	27,3	6,8	1,7	0,6	62,5	1,1
40 - 45	106	39	5	3	-	56	3	36,8	4,7	2,8	-	52,8	2,8
45 - 55	15	6	-	1	-	8	-	40,0	-	6,7	-	53,3	-
unbekannt	12	4	-	-	-	8	-	33,3	-	-	-	66,7	-
Zusammen ...	501	141	35	12	1	304	8	28,1	7,0	2,4	0,2	60,7	1,6
Geschieden													
10 - 18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18 - 25	462	82	25	6	-	344	5	17,7	5,4	1,3	-	74,5	1,1
25 - 30	1 186	223	95	21	-	829	18	18,8	8,0	1,8	-	69,9	1,5
30 - 35	1 043	201	81	21	3	724	13	19,3	7,8	2,0	0,3	69,4	1,2
35 - 40	961	215	69	16	1	655	5	22,4	7,2	1,7	0,1	68,2	0,5
40 - 45	360	100	29	12	-	215	4	27,8	8,1	3,3	-	59,7	1,1
45 - 55	21	8	2	1	-	10	-	38,1	9,5	4,8	-	47,6	-
unbekannt	103	22	12	3	2	62	2	21,4	11,7	2,9	1,9	60,2	1,9
Zusammen ...	4 136	851	313	80	6	2 839	47	20,6	7,6	1,9	0,1	68,6	1,1
Unbekannt													
10 - 18	37	3	2	-	-	31	1	8,1	5,4	-	-	83,8	2,7
18 - 25	219	39	13	8	1	147	11	17,8	5,9	3,7	0,5	67,1	5,0
25 - 30	222	56	12	6	-	137	11	25,2	5,4	2,7	-	61,7	5,0
30 - 35	191	50	20	7	-	108	6	26,2	10,5	3,7	-	56,5	3,1
35 - 40	172	64	13	9	1	76	9	37,2	7,6	5,2	0,6	44,2	5,2
40 - 45	82	31	4	3	-	41	3	37,8	4,9	3,7	-	50,0	3,7
45 - 55	8	2	1	1	-	3	1	25,0	12,5	12,5	-	37,5	12,5
unbekannt	50	21	3	1	-	21	4	42,0	6,0	2,0	-	42,0	8,0
Zusammen ...	981	266	68	35	2	564	46	27,1	6,9	3,6	0,2	57,5	4,7
Insgesamt													
10 - 18	2 849	401	219	38	19	2 146	26	14,1	7,7	1,3	0,7	75,3	0,9
18 - 25	13 145	2 495	950	500	25	8 997	178	19,0	7,2	3,8	0,2	68,4	1,4
25 - 30	11 700	3 025	902	566	15	7 068	124	25,9	7,7	4,8	0,1	60,4	1,1
30 - 35	9 975	3 189	770	519	6	5 383	108	32,0	7,7	5,2	0,1	54,0	1,1
35 - 40	9 978	3 764	796	410	7	4 903	98	37,7	8,0	4,1	0,1	49,1	1,0
40 - 45	4 906	2 190	375	222	3	2 077	39	44,6	7,6	4,5	0,1	42,3	0,8
45 - 55	585	285	51	42	-	200	7	48,7	8,7	7,2	-	34,2	1,2
unbekannt	1 171	407	108	51	4	584	17	34,8	9,2	4,4	0,3	49,9	1,5
Insgesamt ...	54 309	15 756	4 171	2 348	79	31 358	597	29,0	7,7	4,3	0,1	57,7	1,1

1) Indikationen insgesamt je Familienstand und Altersgruppe = 100.

6 Schwangerschaftsabbrüche 1977 nach Alter der Schwangeren sowie vorangegangenen Schwangerschaften und deren Beendigung

Vorangegangene Schwangerschaften Beendet durch	Ins- gesamt	Davon Schwangere im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		10 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 55	unbe- kannt
Keine Schwangerschaft	16 864	99	5 259	5 734	3 166	1 162	747	303	38	356
1 Schwangerschaft	9 028	-	522	2 249	2 653	1 661	1 174	503	59	207
Abbruch	787	-	93	290	210	115	38	16	2	23
Fehlgeburt	659	-	34	160	183	106	112	37	9	18
Totgeburt	51	-	1	13	14	6	10	4	2	1
Lebendgeburt	7 531	-	394	1 786	2 246	1 434	1 014	446	46	165
2 Schwangerschaften	11 585	1	76	1 356	2 945	2 971	2 764	1 140	120	212
2 Lebendgeburten	9 810	1	51	1 045	2 422	2 569	2 419	1 016	103	184
1 Lebendgeb., 1 Abbruch ..	445	-	10	96	146	109	61	14	1	8
1 Lebendgeb., 1 Fehlgeburt	962	-	10	154	277	215	197	86	9	14
1 Lebendgeb., 1 Totgeburt	90	-	1	8	31	17	22	8	2	1
2 Abbrüche	99	-	1	28	35	15	14	1	2	3
1 Abbruch, 1 Fehlgeburt ..	34	-	1	11	9	7	3	1	1	1
1 Abbruch, 1 Totgeburt ..	2	-	-	1	-	-	1	-	-	-
2 Fehlgeburten	125	-	2	10	23	36	39	12	2	1
1 Fehlgeburt, 1 Totgeburt	13	-	-	2	2	2	5	2	-	-
2 Totgeburten	5	-	-	1	-	1	3	-	-	-
3 Schwangerschaften	7 747	-	15	471	1 607	2 001	2 276	1 082	115	180
3 Lebendgeburten	5 065	-	9	257	1 020	1 296	1 537	745	74	127
2 Lebendgeburten	2 245	-	6	165	486	586	633	289	34	46
1 Lebendgeburt	365	-	-	41	91	98	86	39	5	5
Keine Lebendgeburten	72	-	-	8	10	21	20	9	2	2
4 Schwangerschaften	4 326	-	4	145	770	1 116	1 360	746	86	99
4 Lebendgeburten	2 149	-	2	52	348	547	702	406	46	46
3 Lebendgeburten	1 362	-	-	48	238	334	435	237	31	39
2, 1 Lebendgeburten	783	-	1	45	180	230	214	93	8	12
Keine Lebendgeburten ...	32	-	1	-	4	5	9	10	1	2
5 Schwangerschaften	2 159	-	2	32	322	512	742	436	56	57
5 Lebendgeburten	904	-	2	16	117	199	331	192	21	26
4 Lebendgeburten	622	-	-	5	91	145	214	137	17	13
3, 2, 1 Lebendgeburten ..	622	-	-	11	113	166	193	104	17	18
Keine Lebendgeburten ..	11	-	-	-	1	2	4	3	1	-
6 Schwangerschaften	1 235	-	3	16	149	299	441	267	36	24
6 Lebendgeburten	433	-	1	2	35	89	170	111	13	12
5 Lebendgeburten	303	-	-	3	24	89	105	70	10	2
4, 3, 2, 1 Lebendgeburten	494	-	2	11	89	120	164	85	13	10
Keine Lebendgeburten ...	5	-	-	-	1	1	2	1	-	-
7 Schwangerschaften	595	-	-	6	55	134	206	154	26	14
7 Lebendgeburten	176	-	-	1	5	37	69	54	7	3
6 Lebendgeburten	118	-	-	-	16	15	45	31	8	3
5,4,3,2,1 Lebendgeburten	297	-	-	5	33	81	90	69	11	8
Keine Lebendgeburten ...	4	-	-	-	1	1	2	-	-	-
8 u.mehr Schwangerschaften	770	-	-	4	33	119	268	275	49	22
8 u. mehr Lebendgeburten	273	-	-	3	4	29	80	125	23	9
7 Lebendgeburten	120	-	-	-	5	12	45	48	8	2
6,5,4,3,2,1 Lebendgeburten	368	-	-	1	23	77	140	98	18	11
Keine Lebendgeburten ...	9	-	-	-	1	1	3	4	-	-
Insgesamt ...	54 309	100	5 881	10 013	11 700	9 975	9 978	4 906	585	1 171

**7 Schwangerschaftsabbrüche 1977 nach Alter der Schwangeren
und vorangegangenen Lebendgeburten**

Schwangerschafts- abbrüche mit vorangegangenen Lebendgeburten	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
		unter 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 u. älter	unbe- kannt
0 Lebendgeburten .	18 772	99	5 392	6 258	3 660	1 481	1 012	403	52	8	407
1 Lebendgeburt ...	9 589	-	416	2 091	2 847	1 925	1 433	618	63	3	193
2 Lebendgeburten .	13 007	1	58	1 259	3 104	3 429	3 327	1 419	144	7	259
3 Lebendgeburten .	7 115	-	10	320	1 373	1 815	2 187	1 104	124	4	178
4 Lebendgeburten .	3 182	-	2	59	496	792	1 056	633	71	4	69
5 Lebendgeburten .	1 415	-	2	20	149	334	520	321	33	3	33
6 Lebendgeburten .	660	-	1	2	57	121	249	181	29	2	18
7 Lebendgeburten .	296	-	-	1	10	49	114	102	14	1	5
8 und mehr Le- bendgeburten	273	-	-	3	4	29	80	125	23	-	9
Insgesamt ...	54 309	100	5 881	10 013	11 700	9 975	9 978	4 906	553	32	1 171

**8 Schwangerschaftsabbrüche 1977 nach Zahl der von der Schwangeren versorgten Kinder unter
18 Jahren oder pflegebedürftigen älteren Kinder nach Alter der Schwangeren**

Alter der Schwangeren von ... bis unter ... Jahren	Schwangerschafts- abbrüche		Und zwar										
	ins- gesamt	darunter bei Frauen mit lebenden ledigen Kindern	Mütter mit ... bei ihnen lebenden ledigen Kindern					Mütter mit ... nicht bei ihnen lebenden ledigen Kindern					
			zu- sammen	1	2	3	4 u. mehr	zu- sammen	1	2	3	4 u. mehr	
10 - 15 ...	100	1	1,0	1	-	-	1	-	1	-	1	-	-
15 - 20 ...	5 881	503	8,6	475	398	59	12	6	32	29	2	-	1
20 - 25 ...	10 013	3 776	37,7	3 614	2 030	1 215	292	77	215	143	53	13	6
25 - 30 ...	11 700	8 128	69,5	7 893	2 895	3 068	1 310	620	392	205	118	52	17
30 - 35 ...	9 975	8 580	86,0	8 390	1 965	3 454	1 773	1 198	348	129	119	60	40
35 - 40 ...	9 978	9 076	91,0	8 891	1 509	3 358	2 139	1 885	405	186	116	56	47
40 - 45 ...	4 906	4 493	91,6	4 406	720	1 432	1 071	1 183	318	161	93	34	30
45 - 55 ...	585	517	88,4	507	92	155	111	149	57	28	15	8	6
Unbekannt ...	1 171	790	67,5	765	194	287	168	116	42	21	10	6	5
Insgesamt ...	54 309	35 864	66,0	34 942	9 803	13 028	6 877	5 234	1 810	902	527	229	152

Prozent

10 - 15 ...	0,2	0,0	0,0	-	-	0,0	-	0,1	-	0,2	-	-
15 - 20 ...	10,8	1,4	1,4	4,1	0,5	0,2	0,1	1,8	3,2	0,4	-	0,7
20 - 25 ...	18,4	10,5	10,3	20,7	9,3	4,2	1,5	11,9	15,9	10,1	5,7	3,9
25 - 30 ...	21,5	22,7	22,6	29,5	23,5	19,0	11,8	21,7	22,7	22,4	22,7	11,2
30 - 35 ...	18,4	23,9	24,0	20,0	26,5	25,8	22,9	19,2	14,3	22,6	26,2	26,3
35 - 40 ...	18,4	25,3	25,4	15,4	25,8	31,1	36,0	22,4	20,6	22,0	24,5	30,9
40 - 45 ...	9,0	12,5	12,6	7,3	11,0	15,6	22,6	17,6	17,8	17,6	14,8	19,7
45 - 55 ...	1,1	1,4	1,5	0,9	1,2	1,6	2,8	3,1	3,1	2,8	3,5	3,9
Unbekannt ...	2,2	2,2	2,2	2,0	2,2	2,4	2,2	2,3	2,3	1,9	2,6	3,3
Insgesamt ...	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

**9 Schwangerschaftsabbrüche 1977 nach Dauer der Schwangerschaft, Familienstand
und Begründung des Abbruchs**

Familienstand Begründung des Abbruchs	Insgesamt	Davon nach einer Schwangerschaft von ... bis unter ... Wochen							
		unter 6	6 - 8	8 - 10	10 - 13	13 - 23	23 u. mehr	unbe- kannt	
	Anzahl	%	Anzahl						
Ledig	15 818	29,1	161	2 840	5 905	5 671	415	5	821
Verheiratet	32 873	60,5	408	6 125	13 069	10 560	787	14	1 910
Verwitwet	501	0,9	3	74	182	199	12	-	31
Geschieden	4 136	7,6	41	738	1 537	1 476	109	2	233
Unbekannt	981	1,8	14	184	364	304	16	-	99
Insgesamt ...	54 309	100	627	9 961	21 057	18 210	1 339	21	3 094
Allgemein-medizinische Indi- kation	15 756	29,0	170	2 543	6 247	5 181	577	7	1 031
Psychiatrische Indikation ..	4 171	7,7	67	993	1 436	1 259	189	-	227
Eugenische Indikation	2 348	4,3	18	384	846	701	253	12	134
Ethische (kriminolog.) Indi- kation	79	0,1	2	16	29	28	1	-	3
Sonstige schwere Notlage ...	31 358	57,7	363	5 945	12 271	10 867	307	2	1 603
Unbekannt	597	1,1	7	80	228	174	12	-	96
Insgesamt ...	54 309	100	627	9 961	21 057	18 210	1 339	21	3 094

Prozent

Ledig	100	1,0	18,0	37,3	35,9	2,6	0,0	5,2
Verheiratet	100	1,2	18,6	39,8	32,1	2,4	0,0	5,8
Verwitwet	100	0,6	14,8	36,3	39,7	2,4	-	6,2
Geschieden	100	1,0	17,8	37,2	35,7	2,6	0,0	5,6
Unbekannt	100	1,4	18,8	37,1	31,0	1,6	-	10,1
Insgesamt ...	100	1,2	18,3	38,8	33,5	2,5	0,0	5,7
Allgemein-medizinische Indi- kation	100	1,1	16,1	39,6	32,9	3,7	0,0	6,5
Psychiatrische Indikation ..	100	1,6	23,8	34,4	30,2	4,5	-	5,4
Eugenische Indikation	100	0,8	16,4	36,0	29,9	10,8	0,5	5,7
Ethische (kriminolog.) Indi- kation	100	2,5	20,3	36,7	35,4	1,3	-	3,8
Sonstige schwere Notlage ...	100	1,2	19,0	39,1	34,7	1,0	0,0	5,1
Unbekannt	100	1,2	13,4	38,2	29,1	2,0	-	16,1
Insgesamt ...	100	1,2	18,3	38,8	33,5	2,5	0,0	5,7

**10 Schwangerschaftsabbrüche 1977 nach Schwangerschaftsdauer in Wochen,
Komplikationen und Art des Eingriffs**

Komplikationen ¹⁾ Art des Eingriffs	Ins- gesamt	Davon nach einer Schwangerschaft von ... bis unter ... Wochen						unbe- kannt
		unter 6	6 - 8	8 - 10	10 - 13	13 - 23	23 u. mehr	
Anzahl								
Cervixriß	139	1	13	52	56	5	-	12
Uterusperforation	216	-	22	75	87	15	-	17
Blutverlust (mehr als 500 ml)	313	1	11	54	177	55	1	14
Blutübertragungen	85	-	4	16	44	16	1	4
Nachblutungen	744	11	129	217	302	31	-	54
Allgemeininfectionen	114	-	8	40	54	8	-	4
Fieber über 38° C	483	5	60	157	209	35	-	17
Salpingitis	202	-	32	62	85	7	-	16
Parametritis	139	-	42	44	40	6	-	7
Thrombose-Embolie	51	-	4	22	19	3	-	3
Narkosezwischenfall	18	-	1	8	6	2	-	1
Tod	8	-	1	1	4	2	-	-
Zusammen ...	2 512	18	327	748	1 083	185	2	149
Curettagage	23 502	283	4 888	9 125	7 427	362	2	1 415
Vakuumaspiration	26 112	327	4 634	10 547	8 916	315	-	1 373
Vaginale Hysterotomie	417	5	50	153	155	28	1	25
Abdominale Hysterotomie	545	1	84	121	174	113	2	50
Hysterektomie	793	3	74	293	333	53	1	36
Medikamentöser Abbruch	2 108	1	90	506	954	433	15	109
Unbekannt	832	7	141	312	251	35	-	86
Insgesamt ...	54 309	627	9 961	21 057	18 210	1 339	21	3 094
Prozent								
Cervixriß	100	0,7	9,4	37,4	40,3	3,6	-	8,6
Uterusperforation	100	-	10,2	34,7	40,3	6,9	-	7,9
Blutverlust (mehr als 500 ml)	100	0,3	3,5	17,3	56,5	17,6	0,3	4,5
Blutübertragungen	100	-	4,7	18,8	51,8	18,8	1,2	4,7
Nachblutungen	100	1,5	17,3	29,2	40,6	4,2	-	7,3
Allgemeininfectionen	100	-	7,0	35,1	47,4	7,0	-	3,5
Fieber über 38° C	100	1,0	12,4	32,5	43,3	7,2	-	3,5
Salpingitis	100	-	15,8	30,7	42,1	3,5	-	7,9
Parametritis	100	-	30,2	31,7	28,8	4,3	-	5,0
Thrombose-Embolie	100	-	7,8	43,1	37,3	5,9	-	5,9
Narkosezwischenfall	100	-	5,6	44,4	33,3	11,1	-	5,6
Tod	100	-	12,5	12,5	50,0	25,0	-	-
Zusammen ...	100	0,7	13,0	29,8	43,1	7,4	0,1	5,9
Curettagage	100	1,2	20,8	38,8	31,6	1,5	0,0	6,0
Vakuumaspiration	100	1,3	17,7	40,4	34,1	1,2	-	5,3
Vaginale Hysterotomie	100	1,2	12,0	36,7	37,2	6,7	0,2	6,0
Abdominale Hysterotomie	100	0,2	15,4	22,2	31,9	20,7	0,4	9,2
Hysterektomie	100	0,4	9,3	36,9	42,0	6,7	0,1	4,5
Medikamentöser Abbruch	100	0,0	4,3	24,0	45,3	20,5	0,7	5,2
Unbekannt	100	0,8	16,9	37,5	30,2	4,2	-	10,3
Insgesamt ...	100	1,2	18,3	38,8	33,5	2,5	0,0	5,7

1) Komplikationsfälle.

11 Schwangerschaftsabbrüche 1977 nach dem Ort des Eingriffs und Aufenthaltsdauer

Aufenthaltsdauer von ... bis unter ... Tagen	Insgesamt		Davon nach dem Ort des Eingriffs							
			Fachkrankenhaus bzw. Fachabteilung		sonstigem Krankenhaus		gynäkologischer Praxis		sonstiger zuge- lassener Einrichtung	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 1	11 585	21,3	2 063	5,1	1 307	23,0	8 203	100	12	10,0
1 - 2	1 034	1,9	965	2,4	67	1,2	-	-	2	1,7
2 - 3	3 306	6,1	2 793	6,9	501	8,8	-	-	12	10,0
3 - 4	7 043	13,0	6 288	15,6	748	13,2	-	-	7	5,8
4 - 8	25 507	47,0	22 799	56,6	2 632	46,4	-	-	76	63,3
8 - 15	4 651	8,6	4 271	10,6	370	6,5	-	-	10	8,3
15 - 21	941	1,7	895	2,2	45	0,8	-	-	1	0,8
21 - 29	211	0,4	205	0,5	6	0,1	-	-	-	-
29 und mehr	31	0,1	30	0,1	1	0,0	-	-	-	-
Insgesamt ...	54 309	100	40 309	100	5 677	100	8 203	100	120	100
Durchschnittliche postoperative Aufenthalts- dauer in Tagen 1)	5,69	X	5,74	X	5,22	X	-	X	5,49	X

1) Ohne ambulante Fälle.

12 Schwangerschaftsabbrüche 1977 nach Art des Eingriffs und Aufenthaltsdauer

Aufenthaltsdauer von ... bis unter ... Tagen	Insgesamt		Davon nach Art des Eingriffs													
			Curettag		Vakuum- aspiration		vaginale Hysterotomie		abdominale Hysterotomie		Hysterektomie		medikament. Abbruch		unbekannt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 1 ...	11 585	21,3	4 204	17,9	7 012	26,9	28	6,7	-	-	-	-	73	3,5	268	32,2
1 - 2 ...	1 034	1,9	305	1,3	657	2,5	2	0,5	2	0,4	3	0,4	54	2,6	11	1,3
2 - 3 ...	3 306	6,1	1 538	6,5	1 638	6,3	17	4,1	2	0,4	2	0,3	86	4,1	23	2,8
3 - 4 ...	7 043	13,0	2 795	11,9	3 779	14,5	18	4,3	3	0,6	-	-	344	16,3	104	12,5
4 - 8 ...	25 507	47,0	12 245	52,1	11 504	44,1	57	13,7	61	11,2	19	2,4	1 274	60,4	347	41,7
8 - 15 ...	4 651	8,6	2 185	9,3	1 350	5,2	156	37,4	292	53,6	346	43,6	251	11,9	71	8,5
15 - 21 ...	941	1,7	182	0,8	139	0,5	110	26,4	149	27,3	338	42,6	17	0,8	6	0,7
21 - 29 ...	211	0,4	43	0,2	22	0,1	28	6,7	31	5,7	79	10,0	6	0,3	2	0,2
29 und mehr .	31	0,1	5	0,0	11	0,0	1	0,2	5	0,9	6	0,8	3	0,1	-	-
Insgesamt ...	54 309	100	23 502	100	26 112	100	417	100	545	100	793	100	2 108	100	832	100
Durchschnittliche post- operative Aufenthalts- dauer in Tagen 1) ...	5,69	X	5,57	X	5,07	X	12,25	X	13,04	X	15,10	X	5,69	X	5,70	X

1) Ohne ambulante Fälle.

